



RKV

4/1996

Rheinland-Pfälzischer Karateverband e.V.



EIN »MEER« VON POKALEN!

...die es bei den diesjährigen RKV-Kinder- und Schülermeisterschaften zu verteilen gab. Wie war's gewesen und welche Vereine gingen siegreich nach Hause?

GROSSER SONDERTEIL IN DIESEM HEFT.

THEMEN:

- ▶ **RKV-KINDER- und JUGENDMEISTERSCHAFTEN IN TRIER**
- ▶ **SHOTOKAN-CUP IN LANDAU**
- ▶ **LANDES- und SÜDWESTLIGA ERGEBNISSE**

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:
Rheinland-Pfälzischer
Karateverband e.V.
Avallonstraße 49
56812 Cochem - Cond

Redaktion und Layout:
Ronald Schlack
An der Kreuzmühle 11
76829 Landau i.d.Pfalz
Tel.: (0 63 41) 3 28 95
Fax: (0 63 41) 3 28 95

Satz und Litho:
Pfeiffer Werbeagentur

Namentlich benannte Artikel
geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

INHALT

- **Kinder- und Schülermeisterschaften in Trier**
- **2. Shotokan Cup in Landau**
- **Terminplan 1997**
- **Sportlerehrung in Böhl-Iggelheim**
- **Gegendarstellung: Ausschuß - TG Konz wird die Teilnahme an der Landesliga '96 verweigert.**
- **Das Maß ist voll!**
- **Leserbrief: Der blanke Horror!**
- **Wie heißt der Präsident des RKV u.v.m.**

EDITORIAL

Das »letzte« Heft 1996 liegt vor Euch, daß Karatejahr ist zu Ende. In diesem Heft nochmals »geballte« Informationen für Euch, aus dem Sportgeschehen der letzten drei Monate.

Ich möchte mich an dieser Stelle bedanken. Bei allen, die mich mit Berichten, Bildern, Briefen, Lob und Kritik unterstützt haben und hoffe 1997 wieder auf Eure Unterstützung.

Ich wünsche Euch alles Gute und viel Erfolg für das Jahr 1997.

Ronald Schlack
RKV-Pressereferent

REDAKTIONSSCHLUSS
für das RKV-Heft
1/1997
28. Februar '97



Die Rheinland-Pfälzischen Kinder- und Schülermeisterschaften und die organisatorischen Probleme

Auch diesmal lag mir sehr viel daran, bei möglichst vielen Beteiligten ein Bewußtsein dafür zu entwickeln, daß es sich bei den Kämpferinnen dieser Veranstaltung zunächst mal um Kinder und erst in zweiter Linie um Kampfsportlerinnen handelt. In diesem Altersbereich



sollten die Meisterschaften als Motivation für die Teilnehmer/innen dienen.

Erste Wettkampferfahrungen müssen zu einem positiven Erlebnis werden, auch für die Kinder, die keine Platzierung erzielt haben.

Dies ist eine enorme Herausforderung für alle Trainerinnen, Betreuer/innen, Dojoleiter/innen und vor allem für die Kampfrichter/innen.

Die Kinder- und Schülermeisterschaften unseres Landesverbandes sind eine der umfangreichsten Veranstaltungen - sowohl von der Vorbereitung als auch am Wettkampftag. So auch unsere Reaktion im Jugendvorstand, nämlich ein Aufatmen, wenn wir es mal wieder geschafft haben. Am 5. Oktober in Trier haben sich jedoch erhebliche Mängel gezeigt, die im folgenden auch angesprochen werden sollen.

Lobenswert ...

...waren die Leistungen der jungen Kämpfer/innen, insbesondere in den Kata-Disziplinen.

Um Nachwuchs braucht sich der RKV in dieser Disziplin keine Sorgen zu machen.

...war die Mühe des ausrichtenden Dojos KST Trier.

Die Helfer des Dojos sorgten nämlich für eine gemütliche Atmosphäre nahe der Tribüne.

Bedenkt man, daß einige Dojomitglieder des KST Doppelfunktion einnehmen mußten (z.B. auch als Kampfrichter), dann haben die Trierer und Peter Willems ihre Sache gut gemacht.

...war auch das Verhalten der Kampfrichter gegenüber den Sportler/innen. Als gewählter Vertreter für die Jugend des RKV halte ich es für meine Aufgabe, meine Vorstellungen und Wünsche über den Verlauf einer Kinder-, Schüler- und Jugendmeisterschaft auch dem Kampfrichterwesen gegenüber zu äußern. Würde ich dies unterlassen, wäre ich für diese Funktion ungeeignet. Die Kampfrichter haben sich meiner Auffassung nach bei dieser Meisterschaft den Kindern gegenüber erheblich verständnisvoller verhalten als im Vorjahr.

Mein Wunsch ist es, auf diesem Wege weiterzugehen.

...die hervorragende Teamarbeit im Landesjugendvorstand. Angefangen von der Ausweiskontrolle über Körpergröße messen und Wiegen bis hin zum Urkundenschreiben, Siegerehrung etc. kann ich mit Frank Esser, Manuela Klaas, Peter Eckes und Andrea Schwanbeck (die stets zur Verfügung steht, obwohl sie nicht dem Jugendvorstand angehört) auf engagierte und kompetente Leute zurückgreifen, ohne die alles eine Klasse schlechter funktionieren würde.

Tadelnswert ...

...war die etwas desorganisierte erste Siegerehrung durch den Landesjugendvorstand. Bei der Pokalbestellung ist uns ein Rechenfehler unterlaufen, so daß nicht die benötigte Anzahl an Pokalen zur Verfügung stand. Außerdem muß künftig die Abgabe der Teilnehmerurkunden anders organisiert werden.

Von ihnen wurde kaum Gebrauch gemacht. Dabei hatten wir neue Exemplare mit neuem Outfit drucken lassen.

...war auch die schlechte Leistung bei der Wettkampfgorganisation - mittlerweile beim dritten Turnier in Folge. Der Verantwortliche hatte seinen Nachfolger nicht korrekt über die Modalitäten der Meisterschaft informiert, wodurch entgegen der vorherigen Absprache dann einige Kumite Disziplinen ohne Trostrunde ausgetragen wurden, andere dagegen wie vereinbart mit Trostrunde.

Mehrfach haben sich Betreuer wie Kämpfer bei mir beklagt, daß die Helfer an den Listentischen (die mehr Honorar erhalten als die anderen RKV Funktionäre) ihrer Aufgabe nicht gewachsen seien. Zu Beginn der Südwestliga war dann plötzlich keine Wettkampftischbesetzung mehr vorhanden - obwohl vorher vereinbart.

...Wolfgang Giesa hielt tapfer bis zum Schluß durch. Ihm gebührt für seinen Einsatz an diesem Tag besonderes Lob.

Wäre nicht der Jugendvorstand an den Wettkampftischen eingesprungen, bei der Südwestliga mit dem Saarland wäre eine Blamage unausweichlich gewesen.

War nicht damals die Wettkampfkommision ins Leben gerufen worden, damit bei jeder Meisterschaft im RKV automatisch qualifiziertes Personal zur Verfügung steht-

und zwar ohne, daß der jeweils zuständige Referent nochmal explizit um Hilfe bitten muß?

...waren die schlechten Leistungen bei den Kumite-Disziplinen, insbesondere bei den Teams. Hier besteht Handlungsbedarf, in welcher Form auch immer, wobei man aber nicht einfach Disziplinen streichen kann, nur weil die Leistungen schlecht sind.

Fazit

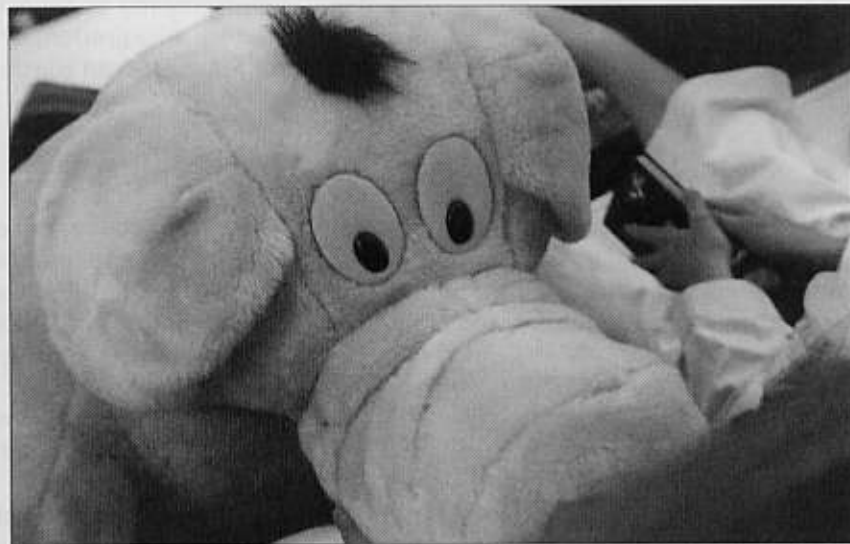
Wir haben im RKV schon viele sehr gut organisierte Turniere erlebt. Auf unseren Lorbeeren ausruhen, ist hier nicht angebracht. Einige organisatorische Aspekte sind dringend zu überdenken, um künftig zumindest »Anfängerprobleme« zu vermeiden. Ein wenig mehr Professionalität täte gut. Gerade hinsichtlich unseres internationalen Turniers im April 1997 müssen dringend Maßnahmen ergriffen werden.

Martin Hartung, Landesjugendreferent



▲ Gemütlich war die Cafeteria des KST Trier

Das knuddelige Maskottchen behielt die Ruhe! ►



◀ Er verteilte Lob und Tadel und beurteilte selbstkritisch die Veranstaltung, Martin Hartung (r.i.Bild), der Landesjugendreferent des RKV, hier im Gespräch mit Stellvertreter Frank Esser (l.i.Bild) und Landestrainer und Kampfgerichtreferent Rainer Weber. (i.Hintergrund)

RKV Kinder- und Schülermeisterschaften 1996

Kata

1. Platz
2. Platz
3. Platz

Einzel

Frömberg, Markus
Korani, Alban
Gessner, Sebastian

Kinder A

KST Trier
Shotokan-Ryu Germersheim
KST Trier

Kata

1. Platz
2. Platz
3. Platz

Einzel

Gross, David
Ellerhold, Sven
Häcker, Steven

Kinder B, 8.+7. Kyu, Jungen

Shotokan-Ryu Germersheim
1. KV Ludwigshafen
PSV Ludwigshafen

Kata

1. Platz
2. Platz
3. Platz

Einzel

Silz, Marius
Fessler, Marco
Müller, Stephan

Kinder B, ab 6. Kyu, Jungen

Shotokan Frankenthal
Karate-Do Landau
Shotokan VT Zweibrücken

Kata

1. Platz
2. Platz
3. Platz

Einzel

Titz, Désirée
Clossek, Claudia
Dorner, Nicole

Kinder B, 8.+7. Kyu, Mädchen

Shotokan-Ryu Germersheim
KST Trier
KST Trier

Kata

1. Platz
2. Platz
3. Platz

Einzel

Merdian, Angelika
Ranelli, Maria
Ohnheiser, Jennifer

Kinder B, ab 6. Kyu, Mädchen

Shotokan Frankenthal
PSV Ludwigshafen
SKV Speyer

Kumite

1. Platz
2. Platz
3. Platz

Einzel

Schock, Fabian
Monshausen, Kevin
Kordic, Damir

Kinder B, ab 7. Kyu, Jungen bis 145cm

1. KV Ludwigshafen
KST Trier
Shotokan-Te Kaiserslautern

Kumite

1. Platz
2. Platz
3. Platz

Einzel

Müller, Stephan
Grabowski, Martin
Tuncay, Ekrem

Kinder B, ab 7. Kyu, Jungen über 145cm

Shotokan VT Zweibrücken
ASV Landau
Shotokan-Te Kaiserslautern

Kumite

1. Platz
2. Platz
3. Platz

Einzel

Estelmann, Kerstin
Wingarter, Denise
Ohnheiser, Jennifer

Kinder B, ab 7. Kyu, Mädchen bis 150cm

Karate Do Landau
Karate Do Landau
SKV Speyer

E R G E B N I S L I S T E

RKV Kinder- und Schülermeisterschaften 1996

ERGEBNISLISTE

Kumite Einzel	Kinder B, ab 7. Kyu, Mädchen über 150cm
1. Platz Urban, Linda	Bodokai Worms
2. Platz Bumb, Natalie	Bodokai Worms
3. Platz Traub, Stefanie	1. KV Ludwigshafen
Kata Team	Kinder A+B
1. Platz Shotokan-Ryu Germersheim	
2. Platz KST Trier	
3. Platz 1. KV Ludwigshafen	
Kata Einzel	Schüler, 8.-6. Kyu, Jungen
1. Platz Abt, Christoph	KST Trier
2. Platz Schmidt, Jens	Shotokan-Ryu Germersheim
3. Platz Casimiro, Daniel	Shotokan-Ryu Germersheim
Kata Einzel	Schüler, ab 5. Kyu, Jungen
1. Platz Tiede, Willy	Shotokan-Ryu Germersheim
2. Platz Merten, Sascha	KST Trier
3. Platz Brunner, Manfred	SKD Ludwigshafen
Kata Einzel	Schülerinnen, 8.-6. Kyu
1. Platz Yildirim, Hadan	Shotokan-Ryu Germersheim
2. Platz Sezer, Selma	Shotokan-Ryu Germersheim
3. Platz Demir, Özgül	Shotokan-Ryu Germersheim
Kata Einzel	Schülerinnen, ab 5. Kyu
1. Platz Ellerhold, Nicole	1. KV Ludwigshafen
2. Platz Schirra, Nicole	KST Trier
3. Platz Dettmar, Nina	TV Anhausen
Kata Team	Schüler/innen
1. Platz 1. KV Ludwigshafen	
2. Platz KST Trier	
3. Platz TG Konz	
Kumite Jiyu-Ippon	Schüler
1. Platz Casimiro, Daniel	Shotokan-Ryu Germersheim
2. Platz Bosch, Sascha	ASV Landau
3. Platz Griebner, Marcel	Shotokan-Te Kaiserslautern

RKV Kinder- und Schülermeisterschaften 1996

Kumite

Einzel

- 1. Platz Merten, Sascha
- 2. Platz Dimitri, Wolfram
- 3. Platz Michels, Markus

Schüler, bis 40kg

- KST Trier
- KSV Wirges
- TG Konz

Kumite

Einzel

- 1. Platz Laubner, Christian
- 2. Platz Said, Sadegh
- 3. Platz Pohl, Christian

Schüler, bis 50kg

- Shotokan Frankenthal
- TG Konz

Kumite

Einzel

- 1. Platz Brunner, Manfred
- 2. Platz Jochem, André
- 3. Platz Özel, Selim

Schüler, über 50kg

- SKD Ludwigshafen
- KD Thalfang
- Shotokan-Ryu Germersheim

Kumite

Jiyu Ippon

- 1. Platz Yildirim, Handan
- 2. Platz Demir, Özgül
- 3. Platz Burkhard, Anne

Schülerinnen

- Shotokan-Ryu Germersheim
- Shotokan-Ryu Germersheim
- SF Neustadt/Wied

Kumite

Einzel

- 1. Platz Lechner, Patricia
- 2. Platz Hauprich, Christina
- 3. Platz Wingerter, Carolin

Schülerinnen, bis 40kg

- Karate-Do Landau
- KD Salmtal
- Karate-Do Landau

Kata

Einzel

- 1. Platz Dettmar, Nina
- 2. Platz Mehn, Julia
- 3. Platz Jäger, Nina

Schülerinnen, über 40kg

- TV Anhausen
- KD Salmtal
- SKV Speyer

Kata

Team Mixed

- 1. Platz Karate-Do Landau
- 2. Platz Goju-Ryu Schifferstadt
- 3. Platz SKV Speyer

Schüler/innen



E R G E B N I S L I S T E

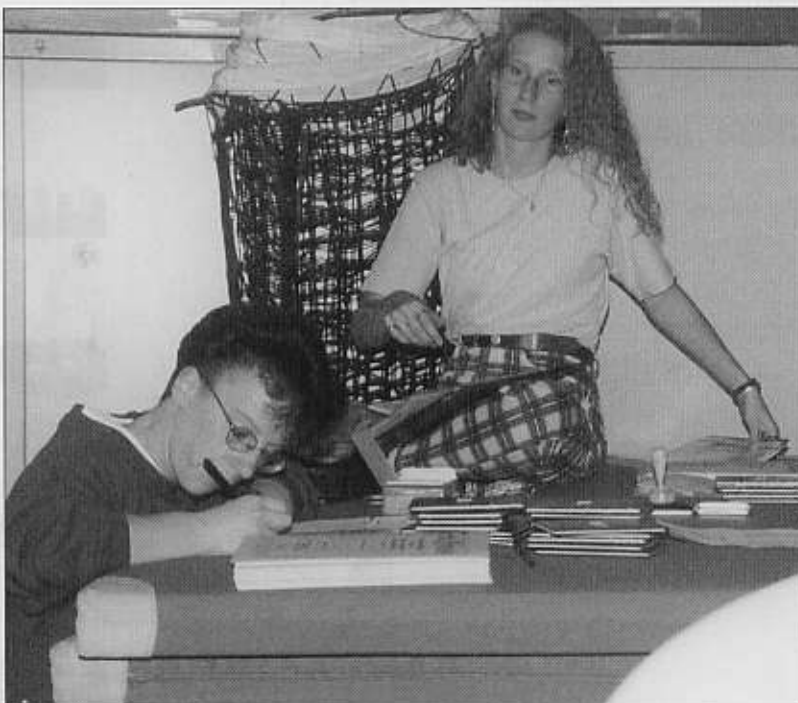
Medaillenspiegel der RKV-Kinder- und Schülermeisterschaften 1996 in Trier

Dojo	1. Platz	2. Platz	3. Platz
Shotokan-Ryu Germersheim	5	3	2
KST Trier	4	7	3
Karate Do Landau	3	2	1
1. KV Ludwigshafen	3	1	2
SKD Frankenthal	3		
Budokai Worms	1	1	
SKD Ludwigshafen	1		1
VT Zweibrücken	1		1
TV Anhausen	1		1
KD Salmtal		2	
ASV Landau		2	
TG Konz		1	2
PSV Ludwigshafen		1	1
Goju-Ryu Schifferstadt		1	
KD Thalfang		1	
KSV Wirges		1	
SKV Speyer			5
Shotokan-Te Kaiserslautern			3
SF Neustadt/Wied			1

▼ Auch in den Pausen bereiten sich die Kids vor.



Einmal »Rolle rückwärts«, ob dies auch einen Punkt gebracht hat!?



◀ Viel Arbeit gab es für die Helfer, wie hier im zum Wettkampfbüro umfunktionierten Geräteraum.

Der Spruch des Monats:

»Als ich nach Trier reingefahren bin und die roten Schilder mit der Aufschrift »Circus« gesehen habe, wußte ich: hier geht's zum RKV!«

Kommentar des Landesjugendreferenten Martin Hartung am 5.10.1996 zu den chaotischen Vorgängen bei den RKV-Kindermeisterschaften.

Das Maß ist voll!

Bei einigen Dojos, insbesondere bei deren Dojoleitern scheint sich in letzter Zeit der Standpunkt gefestigt zu haben, den RKV nach Möglichkeit vorsätzlich dazu zu benutzen, eigene Interessen durchsetzen zu können und im Gegenzug alles daran zu setzen, Angebote, Aktivitäten und Termine des RKV zu boykottieren. Ich erinnere in diesem Zusammenhang an den Artikel von Martin Hartung: »These des Monats: Die Welt ist ein Irrenhaus – der RKV ist das Zentrum« im RKV-Info 2/96, wo einige der Mißstände bereits angesprochen wurden.

Wer meint, daß dieses Verhalten, nämlich möglichst alles nehmen und nichts geben, weiterhin kommentarlos hingenommen wird, der irrt. Auf der einen Seite erwarten die Mitglieder, daß der RKV jegliche Unterstützung gewährt (Prüferlizenzen, Befürwortung hoher DAN-Prüfungen, Bescheinigungen zur A- oder Dipl.-Trainerausbildung, Finanzielle Unterstützung bei Kadermaßnahmen, Bundesliga, EM und /oder WM-Teilnahme, Zulassung zur ÜL- oder B-Trainerausbildung, Kaderzugehörigkeit, Vergabe von Meisterschaften, etc.).

Im Gegenzug wird aber von verschiedenen »Akteuren« vieles unternommen, um den Sportbetrieb des RKV zu stören.

Persönliche Animositäten gehören jedoch nicht auf die Plattform des RKV, obwohl diese gerne dazu »benutzt« wird, Gefechte zwischen Kontrahenten auszutragen. Grundsätzlich gilt im RKV für alle Dojos und Mitglieder der Grundsatz der Gleichbehandlung, der seit Jahren von diesem Präsidium erfolgreich praktiziert wird.

Auch künftig werden wir uns von niemandem nötigen lassen, subjektive, unsachliche oder gar ungerechte Entscheidungen zu treffen! Vereine und deren Mitglieder, die aber bewußt und gezielt den RKV und seine Aktivitäten zu boykottieren versuchen, können nicht mehr erwarten, im gleichen Maße wie alle anderen Vereine unterstützt zu werden.

*Stefan Andres
Präsident RKV*

Pino Arcieri ist neuer Stützpunkttrainer

Pino Arcieri vom Shotokan-Ryu Germersheim ist ab sofort neuer Kata-Stützpunkttrainer Süd für den Schülerkader. Pino war in Italien Landestrainer der Lombardei und hält gute Kontakte zu den bekannten Katagrößen Sensei Hiroshi Shirai, Carlo Fugazza, Dario Marchini und Christina Restelli. Das überaus erfolgreiche Abschneiden seiner Schützlinge vom Dojo Germersheim bei den Nachwuchsturnieren und Meisterschaften macht deutlich, daß er sein Handwerk versteht.

Trainersuche

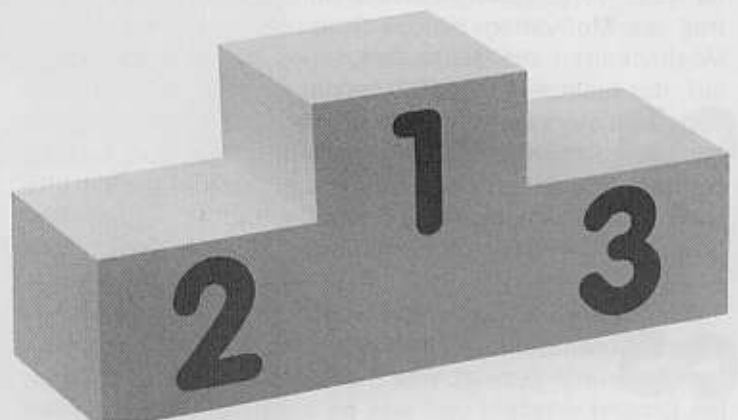
Das Karate Dojo Dahn (Raum Landau-Pirmasens) sucht dringend einen Trainer/Trainerin.

Interessierte Karateka wenden sich bitte umgehend an Frank Hochreiter Tel + Fax (0 63 96) 16 44

Hitliste der RKV-Vereine 1996

In Klammern die Platzierung des Vorjahres.

1	(3)	SKD Frankenthal	244
2	(1)	KC Puderbach	243
3	(2)	KST Trier	199
4	(5)	1. KD Frankenthal	184
5	(8)	ASV Landau	170
6	(6)	Goju-Ryu Schifferstadt	154
7	(4)	KD Landau	153
8	(10)	KC Wittlich	151
9	(-)	Budokan Linz	149
10	(7)	KSV Wirges	143



Verbandsjugendtag 1996

DIE THEMEN: Drogen und Sucht im Vordergrund

Einen Kontrast zur Mitgliederversammlung des RKV soll der Verbandsjugendtag künftig immer darstellen, dies jedenfalls war das Ziel des Verbandsjugendtags 1996 in Böhl-Iggelheim. Möglichst wenig Politik, dafür aber viel Information sowie Gestaltungsmöglichkeiten und Ideen für die Jugendarbeit im RKV. Die 18 Teilnehmer/innen aus 14 Dojos bestätigten anschließend dem Landesjugendvorstand, daß dieses Vorhaben gelungen sei.

Bereits der Einstieg in die Veranstaltung, nämlich ein recht ironischer Psychotest, inwieweit man sich überhaupt für Karate eigne, erwies sich für die meisten Teilnehmer/innen als Überraschung. Auf diesen Schock folgte gleich der nächste Test, bei dem das Wissen über die Jugendarbeit im RKV abgefragt wurde (Bericht auch in diesem Heft). Landesfrauenreferentin Ingrid Velten machte mit fast der vollen Punktzahl das Rennen - allerdings außer Konkurrenz. Auch Christian Kuhn, Top-Organisator unserer Jugendzeitung, war logischerweise fast optimal informiert. Von den anderen Teilnehmern/innen setzte sich Thomas Diehm von Budokai Worms an die Spitze und wurde auch prompt mit einem Krokoyama-T-Shirt belohnt. Während des späteren Verlaufs der Veranstaltung wurde auch ein interessantes Kennenlernspiel eingebaut.

Die Berichte der Jugendvorstandsmitglieder waren als interessante Kurzvorträge über bestimmte Themengebiete verpackt. Der Landesjugendreferent erläuterte die Probleme hinsichtlich der Akzeptanz der Veranstaltungen im Kinder und Jugendbereich des RKV. Hier wurde ein Zusammenhang zwischen der mangelnden Bereitschaft zu Aktivitäten neben dem Wettkampf und den sinkenden Mitgliederzahlen in den Vereinen und letztlich im Verband hergestellt. Außerdem wurden erste Pläne zum Konzept für 1997 vorgestellt. Manuela Klaas zeigte in ihrem Vortrag als Motivation für die Dojo-Jugendvertreter/innen Möglichkeiten zur Gestaltung eines Kindererlebnistags auf, der nicht nur vom RKV, sondern auch auf Vereinsebene realisiert werden kann. Peter Eckes, Hauptorganisator des RKV-Jugendcamps berichtete über das Jugendcamp in Manderscheid. Frank Esser konnte aus beruflichen Gründen nicht am Verbandsjugendtag teilnehmen. Er wird seinen Bericht im RKV-Info veröffentlichen.

Die Themen »Drogen und Sucht« waren Schwerpunkt dieser Veranstaltung. Mit Hilfe eines »Drogenstammbaums« wurde gezeigt, was man unter legalen und illegalen Drogen versteht und was es auf dem Markt so alles gibt. Am Beispiel von Nikotin wurde dann die Grundproblematik der Sucht erläutert, wie es überhaupt zu Suchtverhalten kommen kann. Der Kreis wurde durch die Diskussion über Präventionsmöglichkeiten geschlossen. Hier sollte als Konsens hervorgehoben werden, in welcher Form die Erziehung im Kinder- und Jugendbereich

dem Suchtverhalten vorbeugen kann und welche Rolle der Sport dabei spielt.

Dieser Verbandsjugendtag war wohl der bisher interessanteste und hoffentlich eine Werbung für das kommende Jahr. Besonders bedauerlich ist es deshalb, daß viele »potentielle Interessenten« der RKV-Jugendarbeit ihre Teilnahme am Verbandsjugendtag vom Veranstaltungsort abhängig machen. Auch im nächsten Jahr soll über ein zentrales Thema vorgetragen und diskutiert werden. Der Landesjugendvorstand hat zwar schon Vorstellungen über Themen, nimmt jedoch von den Dojos gerne weitere Vorschläge entgegen.

M. Hartung, Landesjugendreferent

Neuer Bundesjugendvorstand

Beim Bundesjugendtag 1996 in Offenburg wurde nicht nur die neue Jugendordnung des DKV verabschiedet, sondern auch ein neuer DKV-Bundesjugendvorstand gewählt. Jochen Harns, bisheriger Amtsinhaber, Fred Schünemann (stellvertr. Bundesjugendreferent) sowie Monika Kickel (Vertreterin der weiblichen Jugend) standen nicht mehr zur Verfügung. Nach der neuen Jugendordnung besteht der Bundesjugendvorstand aus dem Bundesjugendreferenten, dem Bundesjugendbreitensportreferenten sowie dem Bundesjugendleistungssportreferenten. Neuer Bundesjugendreferent ist der bayerische Landesjugendreferent Rainer Hager aus Nürnberg (LV Bayern). In die beiden anderen Ämter wurden Helmut Spitznagel, Landesjugendreferent in Baden-Württemberg, und Sonja Welz, Landesjugendreferentin in Nordrhein-Westfalen, gewählt.

Bundesfrauentag '96

Der diesjährige Bundesfrauentag fand am 12. Oktober in Frankfurt statt. (Für unsere jüngeren Leserinnen: Beim Bundesfrauentag treffen sich die Frauenreferentinnen der Landesverbände.) Vertreten waren die Länder Bayern, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Sachsen.

Nach mehreren Amtsperioden wollte Brigitte Konstantin nicht mehr für das Amt der Bundesfrauenreferentin kandidieren. Unsere neue Bundesfrauenreferentin Herta Gal wurde einstimmig gewählt. Hier ein Kurzporträt:

Herta hat den 3. Dan, B-Prüferlizenz, macht seit fast 20 Jahren Karate und war Landesfrauentrainerin in Hessen. Auf Drängen der Versammlung erklärte sich Brigitte bereit, das Amt der stellvertretenden Frauenreferentin zu übernehmen und wurde einstimmig gewählt.

Herta will den Schwerpunkt ihrer Arbeit auf den Breitensport legen. Ich habe mit ihr vereinbart, daß 1997 ein DKV Frauenlehrgang in Rheinland-Pfalz stattfinden wird, Karate-Do Landau hat sich bereits zur Ausrichtung bereit erklärt.

Ingrid Velten, Landesfrauenreferentin

LANDESLIGA '96 in Germersheim

Begegnungen vom 14. Juli 1996

	Gesamt	Ergebnis
Shotokan-Ryu Germersheim - Goju-Ryu Schifferstadt	9:8	2:2
1. SKD Ludwigshafen - KSV Trier	7:2	2:0
KC Wittlich - Shotokan-Ryu Germersheim	2:8	2:8
Goju-Ryu Schifferstadt - KSV Trier	12:8	2:0
1. SKD Ludwigshafen - KC Wittlich	6:5	2:0
Shotokan-Ryu Germersheim - KSV Trier	9:12	0:2
Goju-Ryu Schifferstadt - 1. SKD Ludwigshafen	8:9	0:2
KSV Trier - KC Wittlich	1:12	0:2
Shotokan-Ryu Germersheim - 1. SKD Ludwigshafen	12:7	2:0
Goju-Ryu Schifferstadt - KC Wittlich	11:4	2:0

Gesamtergebnis und Platzierung

	Platz	Punkte	Siege
Shotokan-Ryu Germersheim	1	38:29	6:2
1. SKD Ludwigshafen	2	29:27	6:2
Goju-Ryu Schifferstadt	3	39:30	4:4
KC Wittlich	4	23:26	2:6
KSV Trier	5	23:40	2:6



Die Mannschaft (v. l. Peter Frank, Cosino Piepoli, Markus Schmock, Michael Siegwart und Frank Schmid) aus Germersheim konnte sich überlegen an die Spitze kämpfen, gefolgt von SKD Ludwigshafen (rechts) auf dem 2. Platz und Schifferstadt (links) auf Platz 3.

Anm. d. Red.:
Die Veröffentlichung der Landesliga-Ergebnisse konnte im letzten Heft aus technischen Gründen leider nicht abgedruckt werden. Wir bitten die Verzögerung zu entschuldigen.

ERGEBNISSE SÜDWESTLIGA '96 1. Kampftag

Begegnungen vom 5. Okt. 1996

	Wazaari	Siege	Punkte
1.SKD Ludwigshafen - Klarenthal	6:1	2:0	2:0
Shotokan-Ryu Germersheim - Heiligenwald 2	9:9	1:1	1:1
Goju-Ryu Schifferstadt - Schwalbach	13:6	2:1	2:0
1.SKD Ludwigshafen - Heiligenwald 1	9:7	1:1	2:0
Shotokan-Ryu Germersheim - Schwalbach	6:2	2:0	2:0
Goju-Ryu Schifferstadt - Klarenthal	9:7	1:2	0:2
SR Germersheim - Goju-Ryu Schifferstadt	8:10	1:2	0:2
Heiligenwald 2 - Schwalbach	6:1	2:0	2:0
1.SKD Ludwigshafen - Heiligenwald 2	0:18	0:3	0:2
Shotokan-Ryu Germersheim - Heiligenwald 1	3:16	0:3	0:2
Klarenthal - Schwalbach	5:1	3:0	2:0
Heiligenwald 1 - Klarenthal	7:2	2:0	2:0

Endergebnis des 1. Kampftages

	Wazaari	Siege	Punkte
1. Heiligenwald 2	33:10	6:1	5:1
2. Heiligenwald 1	30:14	6:1	4:2
3. Goju-Ryu Schifferstadt	32:21	5:4	4:2
4. 1.SKD Ludwigshafen	16:26	3:5	4:2
5. Klarenthal	15:23	6:6	4:4
6. Shotokan-Ryu Germersheim	26:37	4:6	3:5
7. Schwalbach	10:30	1:9	0:8
8. KC Wittlich	0:0	0:0	0:0

(kämpfen am 2. Kampftag alle Begegnungen aus)

Zum Bericht im Heft 3/1996: »Ausschuß! TG KONZ wird die Teilnahme an der Landesliga 1996 verweigert.«

THEMA VERFEHLT ! -Note: 5

- Gegendarstellung -

Ist es legitim, den Frust über eine Entscheidung des RKV-Präsidiiums in dieser Form in der Verbandszeitung auszuleben, um die Referenten auch noch außerhalb des Landesverbandes zu brüskieren, wo unsere Zeitung zweifelsohne ebenfalls gelesen wird?

Im Rahmen der Pressefreiheit mag der Versuch, auf diesem Weg subtil Druck auf das RKV Präsidium auszuüben, wohl erlaubt sein. Ob unserem Landesverband damit aber gedient ist, wagen wir zu bezweifeln, mal ganz davon abgesehen, daß man dadurch keineswegs mehr Recht erwirbt.

Es steht doch außer Frage, daß es wünschenswert ist, die besten Sportler/innen eines Landesverbandes zur Teilnahme an den Wettbewerben zu motivieren. Es gibt keinen vernünftigen Grund, anders zu denken oder etwas anderes zu fordern. Umso mehr ist es für uns unqualifiziert und verletzend, ja sogar beleidigend, daß uns unterstellt wird, man hätte bewußt versucht, gar nur mit lächerlichen billigen Vorwänden die TG Konz von der Landesliga auszuschließen.

Hier bedauerlicherweise einmal gegen die Wunschvorstellungen eines Vereins entscheiden zu müssen, auch dann, wenn es uns selbst vielleicht gar nicht gefällt, läßt wohl alle wohlwollende Unterstützung aus der Vergangenheit einfach vergessen.

Nicht die Tatsache, daß es sich bei den Kämpfern der TG Konz um momentane oder ehemalige Bundesligakämpfer handelt, sondern vielmehr die Tatsache, daß man nach einem Abstieg eine »Ehrenrunde« drehen muß, sind die Grundlage für diese Entscheidung. Anderen Teams soll damit eine Chance zum Bundesliga-Aufstieg gegeben werden.

Ein anderes Beispiel:

Der 1. FC Kaiserslautern hatte keine Möglichkeit, wieder direkt in die Fußballbundesliga aufzusteigen, auch wenn es dem Präsidenten, Manager, Trainer, den Spielern und auch den Fans nicht gefällt. Man muß mindestens eine Saison in der 2. Liga spielen, selbst wenn diese zeitversetzt mit der Bundesliga stattfinden würde. Dies ist in den meisten anderen, ähnlich strukturierten Sportarten genauso, eine Frage der wettkampfsportlichen Logistik, für deren Akzeptanz durchschnittliches menschliches Verständnis genügt und für die es, unserer Meinung nach keiner Sonderregelung in unserer Landesliga-Ordnung bedarf!

Nur weil es der Zufall wollte, daß die Landesliga diesmal in der 2. Jahreshälfte stattfindet, ändert nichts an den o.g. Fakten. Würde man hier eine Ausnahme zulassen, wäre dies allen Dojos gegenüber unfair, die in der Vergangenheit oder in der Zukunft nicht vom gleichen

Recht Gebrauch machen konnten oder können, nur weil die Landesliga zeitgleich mit der Bundesliga durchgeführt wird und die entsprechende Entscheidung über die Teilnahme an der Aufstiegsrunde im Landesverband bereits gefallen ist.

Hier muß mal verstanden werden, daß man nicht gegen ein Dojo entscheidet, sondern, daß wir als Präsidium unsere Entscheidung vor mehr als 100 Dojos zu vertreten haben. Da kann man eben nicht nach Sympathie oder Antipathie entscheiden, schon gar nicht darf reine Willkür im Spiel sein.

Sicherlich, man hätte die TG Konz außer Konkurrenz starten lassen können. Aber man stelle sich auch mal vor, die Sportler aus Konz hätten den ersten Platz erzielt.

Wenn man bedenkt, daß das Hauptziel die Wiederteilnahme an der Bundesliga war, möge man nicht an die Appelle denken, die auf uns zugekommen wären, doch biteschön das beste Team des RKV zu melden - das eigentliche Problem, nämlich die mangelnde Akzeptanz und der Unmut darüber, jetzt mal nicht auf Bundesebene mitkämpfen zu können, wäre also nur auf einen späteren Zeitpunkt verschoben worden.

Die Entscheidung des RKV-Präsidiiums konnte somit nicht anders ausfallen und wurde übrigens kurze Zeit danach auf die Beschwerde der TG Konz hin beim DKV von dessen Sportdirektor auch bestätigt.

*Michael Hoffmann,
Vizepräsident und Sportreferent
Martin Hartung,
Landesjugendreferent*

Leserbrief:

Der blanke Horror !

Am 5. Oktober 1996 fanden in Trier die diesjährigen Kinder- und Schülermeisterschaften in Kata und Kumite statt.

Was anfangs für unsere Teilnehmer ein Erlebnis, bzw. eine Bestätigung ihres Könnens sein sollte, wurde zusehend zu einer Gruselkomödie.

Erfreut waren wir über die Ausgabe entsprechender Startlisten, mit denen wir Betreuer uns einen ersten Überblick verschaffen konnten. Obwohl die Organisatoren sich redlich Mühe gaben, waren sie jedoch überlastet. Nach wieder mal langem Warten konnten endlich die ersten Starter an den Start gehen.

Hier kamen schon die ersten krasen Fehlbeurteilungen seitens der Kampfrichter auf und schafften zum Teil völlig neue Wertungssysteme, was nicht nur den Zuschauern aufstieß.

Im Katabereich differierten die Punktbewertungen stellenweise um fast einen ganzen Punkt (1,0) zwischen der höchsten und der niedrigsten Wertung, was völlig unerwartete Plazierungen hervorbrachte (oder vielleicht doch erwartet?). Warum fällt solch eine krasse Differenz dem zuständigen Hauptkampfrichter nicht auf und er klärt in einer Kampfrichterberatung diese Diskrepanz?

Auch scheinen manche Kampfrichter Schwierigkeiten mit den Wertungen zu haben, andernfalls ist es nicht zu erklären, wenn diese bei ihren Kampfrichterkollegen neben sich dessen Wertung anschauen und übernehmen. Auch scheinen manche Kampfrichter kein Interesse an der Darbietung einiger Kinder bei ihrer Kata zu haben, da sie zum Teil recht gelangweilt woanders hinschauen, nur nicht dahin, wo sie eigentlich sollten.

Auch im Jyu-Ippon Kumite setzte sich diese Tendenz fort, bei der es Wertungen für Techniken gab, die Augenblicke vorher als nicht wertbar

galten. Erschreckend fanden wir die Brutalität, mit der versucht wurde, Treffer beim Gegner anzubringen, teils mit Kopfkontakt, teils mit starkem Körperkontakt.

Wozu gab es dann extra die Wettkampffregeln, in denen es heißt (Beispiel Wettkampffregeln, Absatz C, Punkt 1: Kein Körperkontakt, sondern Technik nur bis zum Gi des Gegners ausführen!) Wie sollen wir als Trainer und Betreuer unseren teilnehmenden Kindern erklären, daß sie sich an Wettkampffregeln halten sollen, obwohl damit schon klar ist daß sie nicht gewinnen können, da sich die Gegner in 90% dieser Kämpfe nicht daran gehalten haben. So können wir die Kinder nicht motivieren auch weiterhin an Meisterschaften teilzunehmen.

Richtig brutal wurde es dann erst im Jyu-Kumite der Schüler. Hier wurde drauflos geschlagen was das Zeug hielt, ohne Rücksicht auf Verluste. Das es hier keine schwerwiegenden Verletzungen gab, sofern man bei einer gebrochenen Nase und einem Brustbeinriß bei unserem Kämpfer von Verletzung reden kann, ist schon verwunderlich.

Auch hier schritten die Kampfrichter nur zögerlich ein und gaben Verwarnungen nur in schwerwiegenden Fällen. Ebenfalls enttäuschend war der anwesende Arzt, der sich die gebrochene und blutende Nase unseres Kämpfers ansah. Er hatte nicht einmal ein Taschentuch griffbereit und übersah auch die starken Brustschmerzen bei unserem Teilnehmer, er empfahl ihm nur, sich etwas hinzulegen. Eine tolle Leistung!

Zum Finalkampf ließen wir unseren Karateka nicht mehr antreten, da er dazu nicht mehr in der Lage war, was ihm aber seitens des Publikums etliche Schmährufe einbrachte, auch später bei der Siegerehrung setzte sich diese Unsitte durch. Schade eigentlich, daß Fairness hier nicht großgeschrieben wurde, obwohl sich alle für überaus fair halten. Nach diesem Resümee einer RKV-Meisterschaft, müssen wir uns im Verein wirklich Gedanken machen, ob wir es überhaupt vor uns, vor den teilnehmenden Karateka und auch vor den Eltern der Kinder verantworten kön-

nen, unsere Mitglieder solch einer potentiellen Gefahr auszusetzen. Ich hielt bisher Karate immer für eine Kampfkunst, die gleichermaßen den Körper als auch den Geist trainieren soll.

Karate sollte von den Karatekas mit Respekt und körperlicher Unversehrtheit ausgeführt werden. Karate ist nicht für den Augenblick gedacht, sondern sollte das eigene Leben erfüllen.

*Rolf Brück u. Manfred Pempe
Vorstand des Karatevereins Thalfang e.V.*

GRÜNES BAND FÜR TG KONZ

Auszeichnung für Talentförderung im Verein

Für seine vorbildliche Talentförderung im Verein, entschied die Jury des Deutschen Sportbundes und der Dresdner Bank, 1996 die Abteilung Karate der TG Konz mit dem »Grünen Band« auszuzeichnen.

Die Auszeichnung ist mit einer Förderprämie für die Jugendarbeit von 10.000,- DM verbunden. Diese wurde dem Verein in einer Feierstunde überreicht, bei der auch namhafte Vertreter aus Politik und Sport teilnahmen.

Auch von Seiten des RKV-Präsidiums und seinen Verbandsmitgliedern »Herzlichen Glückwunsch« nach Konz! Vielleicht ist es für alle Vereine ein Ansporn, die Talentförderung noch intensiver zu betreiben, da neben der Auszeichnung auch eine attraktive Prämie winkt.

red.

GOYU-RYU SCHIFFERSTADT ERFOLGREICH!

4 Medaillien bei nationaler Meisterschaft!

Am Samstag, den 2. November 1996 fanden in Monheim-Baumberg/b.Leverkusen die deutschen Meisterschaften im Goyu-Ryu Karate statt.

Bei der mit über 500 Einzelstarts gut besetzten Meisterschaft erkämpften sich die Karateka vom Goyu-Ryu-Karateverein Schifferstadt unter Leitung von Trainer Michael Hoffmann beachtliche Erfolge. Im Finale der Disziplin »Kata Damen« errang Sabine Kraushaar in einem knappen »Kopf-an-Kopf-Rennen« mit der Zweitplatzierten Kämpferin aus Neckarsulm wie im letzten Jahr Platz 1. Im Kata-Finale der Herren ging es leider nicht so glücklich aus, hier mußte sich Stefan Kettner mit einem umstrittenen 2. Platz hinter dem Erstplatzierten, Nationalkämpfer Ludger Niemann aus St. Arnold geschlagen geben.

In der Kumite-Disziplin wuchs Ingo Kolb an diesem Tag über sich selbst hinaus und erkämpfte sich in der Klasse bis 75 kg einen klaren 1. Platz. Stefan Tewen, Elektrotechnik-Student an der Uni Karlsruhe, der seit Anfang 1996 für Schifferstadt in der Südwestliga startet, war an diesem Tag ohne Zweifel der stärkste Kämpfer dieser Meisterschaft. Im Kumite-Finale über 75 kg stand er dem norddeutschen Bundesliga-Kämpfer Christian Krämer gegenüber. Gleich von Anfang an diktierte Stefan durch sehr starke Fuß- und Faustkombinationen das Kampfgeschehen, mußte sich aber dubiosen Entscheidungen des norddeutschen Kampfrichtertrios, untermalt von lautstarken Protesten der Zuschauer, beugen. Der junge Nationalkämpfer Murat Gedik mußte an diesem Tag, trotz seiner fast schon genialen Fußtechniken, leider knapp im Poolfinale gegenüber einem erfahrenen Bundesliga-Kämpfer beugen.

BUDOKAI WORMS

in der Senioren Disziplin erfolgreich!

Alfred Molitor holt 1. Plätze

Alfred Molitor, Dojo-Leiter und Trainer bei Budokai Worms, konnte auch 1996 wieder erfolgreich vom Burgen-Pokal in Weinheim nach Hause kehren. Zwei 1. Plätze (Kumite und Kata-Einzel Senioren) sind eine Steigerung gegenüber 1995, wo es »leider« nur für einen zweiten Platz im Kata Einzel gab. Alfred Molitor gehört zu den Leuten, die neben anderen, wie auch Gunar Weichert (Landesprüferreferent RKV) u.a., immer noch im Seniorenbereich starten und wie man sieht, auch erfolgreich sind. Vielleicht sollten sich manche Kaderathleten an Alfred ein Beispiel nehmen und nicht mit 30 Jahren einfach »das Handtuch werfen«!

13. SHOTOKAN WELTMEISTERSCHAFT

in Sun City/Südafrika 7. bis 10. Nov. 1996

BRONZE für S. MANSOURI

Ein großartiger Erfolg für Schahrazad Mansouri und Bundestrainer Efthimios Karamitsos. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Superleistung wünscht der Rheinland-Pfälzische Karateverband.

Platz	Name	Disziplin
3.	S. Mansouri	Kata Einzel Frauen
5.	M. Gütgemann	Kata Team Frauen
	S. Mansouri	
	D. Albrecht	
5.	Murat Uysal	Kumite Einzel bis 65 kg
7.	S. Hartl	Kata Einzel Männer
7.	S. Hartl	Kata Team Männer
	J. Fritzsche	
	M. Mack	
7.	Horst Pfänder	Kumite Team Männer
	Andreas Horn	
	Fadi Chaabo	
	Kosta Sariyannis	
	Thomas Nitschmann	
	Klaus Rosengart	
	Samad Azadi	
7.	Veysel Bugur	Kumite Einzel bis 60 kg
7.	Thomas Nitschmann	Kumite Einzel bis 80 kg

VORANZEIGE

**Internationale Deutsche
Karatemeisterschaften**

27. September 1997 in Böblingen

Krokoyama-Förderpreis

Karatejugend Rheinland-Pfalz

1997



Dojos, die sich besonders intensiv im Kinder- und Jugendbereich engagieren, können 1997 einen der drei folgenden Preise gewinnen:

- 1. Preis DM 1.000,-**
- 2. Preis DM 600,-**
- 3. Preis DM 400,-**

Folgende Bewertungskriterien werden zugrunde gelegt:

- ▶ steigende (oder zumindest konstante) Dojo-Mitgliederzahlen im Vergleich zum Vorjahr, vor allem im Kinder- und Jugendbereich.
- ▶ Teilnahme an RKV-Mitgliederversammlung sowie am RKV-Verbandsjugendtag
- ▶ Teilnahme an RKV-Breitensportmaßnahmen (Kinder- und Jugendbereich)
- ▶ Teilnahme an Wettkampfmaßnahmen
(Plazierungen werden dabei untergeordnet bewertet)
- ▶ Kurzbericht über die Aktivitäten des Dojos im Verlauf des Jahres

Ein Preisgeld kann dann nicht erhalten werden, wenn ein Dojo nur an Wettkampfmaßnahmen teilnimmt, sehr wohl aber, wenn sich die Beteiligung lediglich auf Breitensportmaßnahmen bezieht. Dojos, deren Mitglieder in konkurrierenden Karate-Verbänden aktiv sind, können sich ebensowenig beteiligen wie Dojos, deren Loyalität unserem Verband gegenüber fragwürdig ist.

SPORTLEREHRUNG 1996 IN BÖHL-IGGELHEIM

Am 21.9.1996 fand in Böhl-Iggelheim die Sportlerehrung 1996 für herausragende Leistungen der Athleten des Rheinland-Pfälzischen Karateverbands statt. Nachfolgend findet Ihr eine Aufstellung der geehrten Sportler/innen und deren Erfolge für unseren Verband.

Senioren

Name/Dojo	Platz	Disziplin	Turnier
Angelika Pawelke KC Wittlich	2	Kumite Einzel	Genshi-Kan Cup in Dänemark 1996
Monika Pawelke KC Wittlich	1	Kumite Einzel	Genshi-Kan Cup in Dänemark 1995
	2	Kumite Allkategorie	Genshi-Kan Cup in Dänemark 1995
Sabine Kraushaar Goju-Ryu Schifferstadt	3	Kumite Einzel	Goju-Ryu Europameisterschaft 1995
	4	Kata Einzel	Goju-Ryu Europameisterschaft 1995
	1	Kata Einzel	Deutsche Meisterschaft Goju-Ryu 1995
	2	Kumite Einzel	Deutsche Meisterschaft Goju-Ryu 1995
Patricia Kennel Budokan Kaiserslautern	2	Kumite Einzel	Genshi-Kan Cup in Dänemark 1996
Mevlüt Cicek SKD Ludwigshafen	2	Kumite Einzel	Genshi-Kan Cup in Dänemark 1996
Stefan Kettner Goju-Ryu Schifferstadt	2	Kata Einzel	Europameisterschaft der Studenten
	1	Kata Einzel	Dutch Open 1996
	2	Kata Einzel	German Kata Cup 1996
	3	Kata Einzel	Deutsche Meisterschaft 1996

Jugend/Junioren Kumite

Name/Dojo	Platz	Disziplin	Turnier
Tagred Rifai PSV Ludwigshafen	2	Kumite Einzel	Deutsche Meisterschaft 1995
	2	Kumite Einzel	Deutsche Meisterschaft 1995
Jan Brettnacher KSV Wirges	3	Kumite Einzel	Deutsche Meisterschaft 1995 Mitglied des Bundes-Talentkaders
Marc Brettnacher KSV Wirges	1	Kumite Einzel	Bavarian Open 1995 Mitglied des Bundes-Talentkaders
Christian Hartmann Karate-Club Frankenthal	2	Kumite Einzel	Internationaler Allgäu-Cup 1995
Ali Mut KSV Wirges	3	Kumite Einzel	Deutsche Meisterschaft 1996
Peter Stanikoowski Karate Club-Frankenthal	3	Kumite Einzel	Deutsche Meisterschaft 1996

Jugend/Junioren Kata und Kumite

Name/Dojo	Platz	Disziplin	Turnier
Katharina Theophanus SF Neustadt/Wied	1	Kata Team	Deutsche Meisterschaft 1995 Junioren
	2	Kata Einzel	Deutsche Meisterschaft 1996 Jugend
Marianna Theophanus SF Neustadt/Wied	1	Kata Team	Deutsche Meisterschaft 1995 Junioren
	2	Kata Einzel	Deutsche Meisterschaft 1995 Junioren
	3	Kata Team	Deutsche Meisterschaft 1995 Senioren
	1	Kata Team	Deutsche Meisterschaft 1996 Junioren
	2	Kata Einzel	Deutsche Meisterschaft 1996 Junioren
	2	Kata Einzel	Deutsche Meisterschaft 1996 Senioren
Rhandelle Mathieu TG Konz	1	Kata Team	Deutsche Meisterschaft 1995
	3	Kata Team	Jugend World-Cup in Ungarn
	2	Kata Team	Deutsche Meisterschaft 1996
	3	Kumite Einzel	Deutsche Meisterschaft 1996
Christoph Tschepe TG Konz	1	Kata Team	Deutsche Meisterschaft 1995
	1	Kata Team	Bavarian Open 1995
	2	Kata Team	Deutsche Meisterschaft 1996
Maxime Müller TG Konz	1	Kata Team	Deutsche Meisterschaft 1995
	1	Kata Team	Bavarian Open 1995
	2	Kata Team	Deutsche Meisterschaft 1996
	3	Kata Team	Deutsche Meisterschaft 1996
Christi Neagu KC Wittlich	3	Kata Einzel	Bavarian Open 1995
	3	Kumite Einzel	Genshi-Kan Cup in Dänemark

Schüler/innen

Name/Dojo	Platz	Disziplin	Turnier
Melanie Bauer SKD Ludwigshafen	1	Kumite Allkategorie	1. Internationaler Krokoyama-Cup 1996
Sara Hein TG Konz	1	Kumite Einzel	Bavarian Open 1995
	1	Kumite Allkategorie	1. Internationaler Krokoyama-Cup 1996
Christian Haubrich KD Salmtal	1	Kata Einzel	1. Internationaler Krokoyama-Cup 1996
Özgül Demir Shotokan-Ryu Germersheim	1	Kata Einzel	1. Internationaler Krokoyama-Cup 1996
Daniel Casimiro Shotokan-Ryu Germersheim	1	Kata Team	1. Internationaler Krokoyama-Cup 1996





Schüler/innen

Name/Dojo	Platz	Disziplin	Turnier
Jens Schmidt Shotokan-Ryu Germersheim	1	Kata Einzel	1. Internationaler Krokoyama-Cup 1996
	1	Kata Team	1. Internationaler Krokoyama-Cup 1996
David Groß Shotokan-Ryu Germersheim	1	Kumite Einzel	1. Internationaler Krokoyama-Cup 1996
Said Sadegh TG Konz	1	Kata Einzel	1. Internationaler Krokoyama-Cup 1996
Lukas Grezella KSV Wirges	2	Kumite Einzel	Bavarian Open 1995
Suhad Hasani Karate-Club Frankenthal	1	Kata Einzel	Bavarian Open 1995
	1	Kumite Allkategorie	1. Internationaler Krokoyama-Cup 1996



Bänfer

Kampfsport-Matten

- Einzelmatten
- Mattenflächen
- verschiedene Farben
- Rundumverzahnung ermöglicht puzzle-artiges Zusammenlegen

- speichel- und schweißecht
- antimikrobiell
- schmutzabweisend
- gelenkfreundlich
- formfest

Wir haben ausgestattet:

- Deutsche Meisterschaften 1995 in Hanau
- Deutsche Mannschaftsmeisterschaften 1995 in Siegburg
- World Cup 1995 in Frankfurt
- Bayer. Jugend- und Juniorenmeisterschaften 1996 in Würzburg
- Bayer. Kindermeisterschaften 1996 in Straubing
- Bayer. Seniorenmeisterschaften 1996 in Nürnberg

Kampfsport-Matten

"Esquire"

Empfehlung für Wettkampf und Training

ca. 1000 x 1000 x 25 mm
rot, gelb, grün und blau

DM 56,25/m²

Kampfsport-Matten

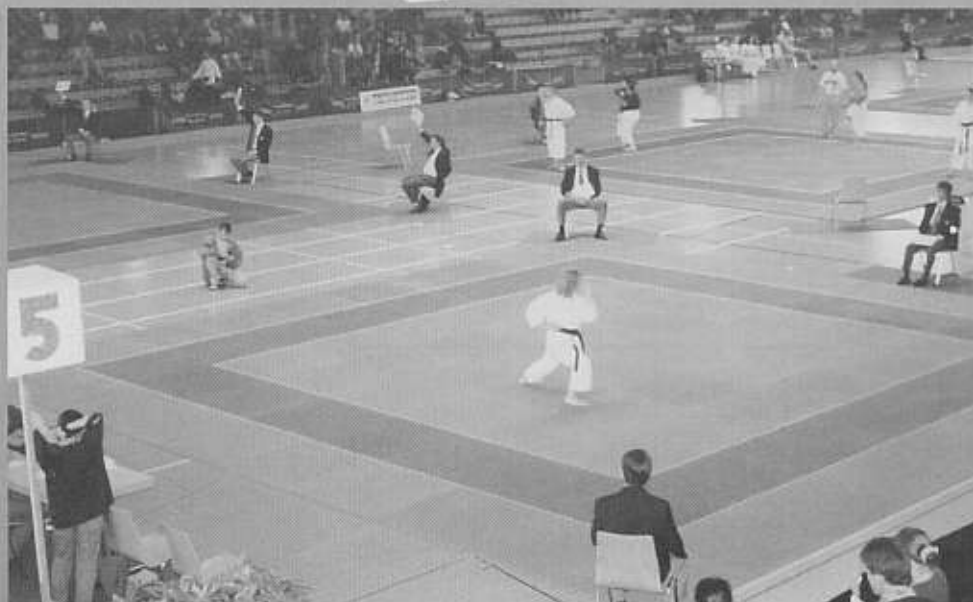
"Aerobic-Step"

Empfehlung für Training

ca. 600 x 600 x 14 mm
rot und blau

DM 43,15/m²

incl. 15% MwSt. ab Werk, bei größeren Abnahmemengen bitte Spezialangebot anfordern.



NEUE DAN-TRÄGER IM RKV

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung wünscht der RKV den folgenden Karatekas:

1. DAN

- Natascha Engels
- Rhandelle Mathieu
- Jens Köhler
- Arnold Panschar
- Oliver Sprinz
- Paul Detter
- Waldemar Harazin
- Dirk Klasen
- Klaus Werner
- Volker Zeiher
- Ralf-Johannes May
- Cornelia Rhein-Müller
- Thomas Zimmermann
- Lothar Menzfeld
- Andreas Schmidt-Staub
- Melanie Senfner
- Natalie Senfner
- Volker Albrecht
- Sven Jacobsen

2. DAN

- Marco Petersdorf
- Peter Schaufler
- Ralf Schmitz

3. DAN

- Edgar Müller
- Axel Becker
- Simone Schreiner
- Hans-Peter Willems
- Christian Weppler

4. DAN

- Gunar Weichert

DAN-Anwärter Lehrgänge

Auf Beschluß der Technischen Kommission des RKV werden die reinen Kampfrichterlehrgänge für DAN-Anwärter in dieser Form ersatzlos gestrichen.

Diese Kampfrichterlehrgänge für DAN-Anwärter werden künftig integraler Bestandteil von Prüferlehrgängen, Kampfrichterlehrgängen und ÜL- bzw. B-Trainer-Fortbildungslehrgängen im RKV sein. Im Klartext heißt das, mit der Teilnahme an einem dieser Lehrgänge erhält der DAN-Anwärter die erforderliche Bescheinigung für die DAN-Prüfung. Durch diese Regelung wird das Lehrgangsangebot für DAN-Anwärter vergrößert und bindet die künftigen DAN-Träger bereits dort in die technische Ausbildung des RKV ein.

DAN-Prüfungen in Rheinland-Pfalz

Alle Ausrichter von Bundeslehrgängen mit DAN-Prüfung werden gebeten, die Termine vorher rechtzeitig mit dem Landesprüferreferenten Gunar Weichert abzustimmen.

Bestellung von Prüfungsmarken

Prüfungsunterlagen (Marken, Urkunden, Listen für Lehrgänge) können auch weiterhin vom Ausrichter auf Kommission bestellt werden. Nicht gebrauchte Unterlagen werden dann bei der Rückgabe verrechnet. Also auch künftig bei Lehrgängen die Prüfungsunterlagen bei der RKV Geschäftsstelle anfordern.



TERMINE:

Überfachliche Ausbildung zum Fachübungsleiter 1997 (mind. 30 Unterrichtseinheiten)

Lehrgangsort: **Universität Koblenz-Landau**
Am Mozartplatz
56075 Koblenz-Oberwerth

Die Berücksichtigung der Teilnahme erfolgt in der Reihenfolge der Meldungen durch die Fachverbände. Wir bitten, die Teilnahmegebühr von DM 30,- je Person zu Lehrgangsbeginn, gegen Quittung, bereitzuhalten (Mittagessen ist im Preis inbegriffen). Meldungen der Maßnahmen Nr. 11 - 22 an:

Sportbund Rheinland
Rheinau 11
56076 Koblenz
Referat Ausbildung
Telefon 02 61/13 51 15

Lehrgang 11 11./12.01. und 25./26.01.1997
Lehrgang 12 01./02.02. und 15./16.02.1997
Lehrgang 13 15./16.03. und 05./06.04.1997
Lehrgang 14 12./13.04. und 19./20.04.1997
Lehrgang 15 26./27.04. und 10./11.05.1997
Lehrgang 16 24./25.05. und 07./08.06.1997
Lehrgang 17 21./22.06. und 05./06.07.1997

Lehrgang 18 12./13.07. und 19./20.07.1997
Sommerferien 24.07. - 07.09.1997
Lehrgang 19 13./14.09. und 27./28.09.1997
Lehrgang 20 11./12.10. und 18./19.10.1997
Lehrgang 21 08./09.11. und 15./16.11.1997
Lehrgang 22 06./07.12. und 13./14.12.1997

Überfachliche Ausbildung zum Fachübungsleiter 1997 (mind. 30 Unterrichtsstunden) Sportbund Rheinhessen

Lehrgangsort: **Sport- und Freizeitzentrum**
d.SB Rheinhessen
Seibersbach/Hunsrück
(Nähe Stromberg)

Die Teilnahmegebühr beträgt DM 30,- (Mittagessen ist im Preis inbegriffen).
Meldungen der Maßnahmen 97-1 bis 97-7 an: **Sportbund Rheinhessen**
Postfach 29 60
55019 Mainz



Lehrgang ÜF 97-1:
17./18./19. Januar 1997 Teil 1
01./02. Februar 1997 Teil 2 (mit Prüfung)
Lehrgang ÜF 97-2:
14./15./16. Februar 1997 Teil 1
01./02. März 1997 Teil 2 (mit Prüfung)
Lehrgang ÜF 97-3:
18./19./20. April 1997 Teil 1
03./04. Mai 1997 Teil 2 (mit Prüfung)
Lehrgang ÜF 97-4:
06./07./08. Juni 1997 Teil 1
21./22. Juni 1997 Teil 2 (mit Prüfung)

Lehrgang ÜF 97-5:
04./05./06. Juli 1997 Teil 1
19./20. Juli 1997 Teil 2 (mit Prüfung)
Lehrgang ÜF 97-6:
07./08./09. November 1997 Teil 1
22./23. November 1997 Teil 2 (mit Prüfung)
Lehrgang ÜF 97-7:
05./06./07. Dezember 1997 Teil 1
13./14. Dezember 1997 Teil 2 (mit Prüfung)

2. Shotokan-Cup 1996 in Landau/Pfalz

Waren es beim ersten Shotokan-Cup in Coburg gerade mal 80 Teilnehmer, hatte sich die Anzahl immerhin fast verdoppelt, ein gutes Zeichen, daß doch mehr Interesse an diesem Turnier besteht, als anfangs vermutet.

Eigentlich als »inoffizielle Deutsche Meisterschaften« gehandelt, besitzt der Shotokan-Cup einen recht hohen Stellenwert, was auch an dem Niveau der Athleten zu merken war.

Nationalkadermitglieder, Landeskader, aber auch viele Vereine mit guten Talenten, waren gekommen, sich mit Spitzenleuten zu messen.

Interessant war auch die Gruppe der über 35jährigen, bei der Reife und Erfahrung, viele Darbietungen zum Erlebnis werden lassen. Die Veranstaltung, vom Veranstalter Karate-Do Landau sehr gut organisiert, hatte einen reibungslosen Verlauf, wenn man von einigen Nörgeleien der DKV-Funktionäre absieht, die aber durch den Organisationsleiter Christian Kuhn schnell beseitigt wurden.

Von Seiten des DKV hat man es mal wieder nicht für nötig befunden, sich für die geleistete Arbeit zu bedanken.



Die Kata war das Thema der über 35jährigen. ▲

Dafür sorgte man lieber für »Selbstbeweihräucherung« und verlieh sich gegenseitig Preise. Andere die es verdient hätten einen Preis zu bekommen, mußten mal wieder die Fehlurteile der Kampfrichter hinnehmen.

Oder sollte man vielleicht nicht neben einem DKV-Funktionär starten, weil der ja nicht verlieren sollte?

Auch der traditionelle Aspekt blieb etwas auf der Strecke, gerade im Kumite-Bereich wurde »draufgeballert«, von wegen abstoppen, das war bestes Kumite nach Wettkampfmanner, so wie man es aus den unzähligen Fotos in den DKV Heften kennt (blutige Nasen und Schrammen im Gesicht). Daß nicht viel geschehen ist, war mal wieder reines Glück, oder dem Umstand, daß der Klügere nachgibt, zu verdanken.

Der Shotokan-Cup war schön ausgestattet, mit einem Hauch von Japan in vielen Varianten, allerdings der Geist des Budo schwebte nicht in der Halle.



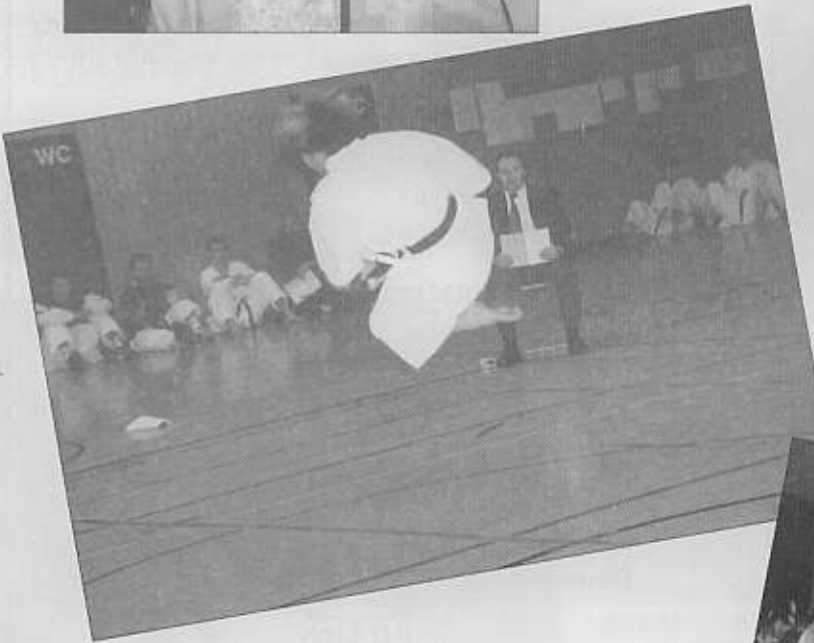
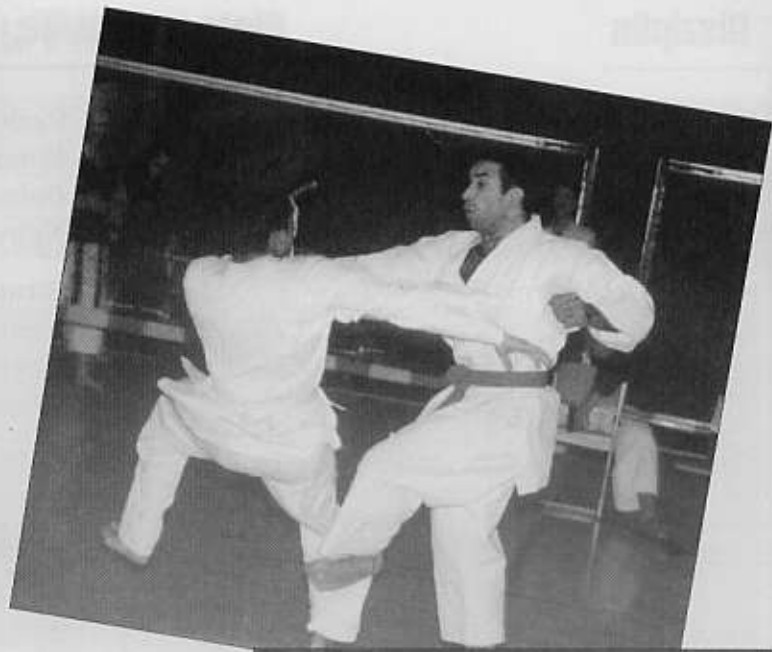
▲ Er wollte es auch noch einmal wissen. Landesprüferreferent Gunar Weichert, seit Mitte des Jahres »frischer« 4. Dan bei der Kata Jion.

**Auf den Seiten 23+24 sind
noch weitere Fotos und
Ergebnisse des 2. Shotokan-Cups.**



Disziplin	Platz	Name, Vorname	Verein	LV
Kata Einzel Damen ab 5. Kyu	1	Park, Seoung-Sook	LV NRW	nrw
	2	Niino, Marie	LV NRW	nrw
	3	Delesos, Fotini	Shotokan Maintal	hes
	4	Nguyen, Doan	KD Lich	hes
Kata Einzel Herren 5.-4. Kyu	1	Birau, Philip	KSC Stade	ns
	2	Zentos, Gabor	LV Sachsen-Anhalt	sah
	3	Heyde, Marco	TG Konz	rpf
	4	Offenloch, Oliver	Uni-Dojo Karlsruhe	bw
Kata Einzel Herren ab 3. Kyu	1	Fritzsche, Jürgen	Judokan Frankfurt	hes
	2	Mack, Michael	Judokan Frankfurt	hes
	3	Petkovic, Mladen	LV NRW	nrw
	4	Esni, Christian	Takezo Berlin	ber
Kata Einzel ab 35 Jahre	1	Al-Osman, Ahmed	BC Bremen	bre
	2	Steinrücken Dr., Gerd	KD Hannover	ns
	3	Betz, Peter	KC Dojo Konstanz	bw
	4	Griebenow, Karl-Heinz	TSG Darmstadt	hes
Kumite Einzel Damen ab 5. Kyu	1	Weingand, Britt	Budokai Bühlertal	bw
	2	Lamprecht, Jeanette	Roßfeld	bw
	3	Herzog, Kirsten	Jiyu Neumünster	sh
	4	Wallheim, Melanie	Budokai Bühlertal	bw
Kumite Einzel Herren 5.-4. Kyu	1	Diether, Christian	TB Andernach	rpf
	2	Mack, Siegfried	FKT Ulm	bw
	3	Busch, Marco	1. KV Erfurt	thü
	4	Riesen, Jörg	Uni-Dojo Karlsruhe	bw
Kumite Einzel Herren ab 3. Kyu	1	Kavzan, Sezgin	JKC Goslar	ns
	2	Reich, Uwe	KD Lich	hes
	3	Hübel Dirk	LV Thüringen	thü
	4	Renna, Maximillian	KD Oberhausen	hes
Kata Team Damen ab 5. Kyu	1		KD Lich	hes
	2		1. KV Erfurt	thü
	3		Bushido Altenburg	thü
	4		Budokai Bühlertal	bw
Kata Team Herren ab 3. Kyu	1		KD Lich	hes
	2		Sho.Te Kaiserslautern	rpf
	3		TG Konz	rpf
	4		GTS Gundelfingen	bw
Kumite Team Herren ab 3. Kyu	1		Gammertingen	bw
	2		TG Konz	rpf
	3		KD Bous	saa
	4		GTS Gundelfingen	bw
Demo-Wettbewerb	1		BC Bremen	br
	2		Nippon Berlin	ber
	3		TG Konz	rpf
	4		KD Lich	hes

SHOTOKAN-CUP 1996



Wie heißt der Präsident des RKV ?

Was ist die Abiturprüfung, ein Staatsexamen oder die Übungsleiterausstellungsabschlußprüfung im Vergleich zum hammerharten Krokoyama-Test, den die Jugendvertreter der RKV-Dojos beim Verbandsjugendtag unter Extrembedingungen (nur kurze Kaffeepause) über sich ergehen lassen mußten.

Wie man meinen Namen schreibt, nämlich Krokoyama-sensei, und daß ich nicht der Begründer des modernen Westpfälzischen Karate-Do bin, sondern das Urviech der Karatejugend Rheinland-Pfalz – vorzugsweise abwertend als »Logo« bezeichnet – wußten die wenigsten Testteilnehmer. Entsprechend war es – logischerweise – auch schwer, den Namen meines Organs zu erraten, und damit meine ich nicht meine Leber, sondern die Jugendzeitung des RKV, entsprechend als »Krokoyama-News« bezeichnet, geschweige denn zu wissen, daß es bisher genau 5 Ausgaben gab (die septe, äh sechste gerade in Druck...).

Um berühmt zu werden, leiste ich mir sogar einen Manager, nämlich Essermura-sensei aus dem Hochgebirge Fujieifel, dessen dickster Freund aus der Westpfalz stammt und der mein Abbild bereits auf T-Shirts, Handtüchern und geheimen Prototypen anderer Utensilien vermarktet und den RKV-Krokoyama-Shop bereits auf die halbe Bude ausgebreitet hat, so daß verschiedene Mitbewohner bereits an Umzug denken, um diverse Verwandtschaftsbeziehungen nicht zu gefährden.

Bei der Auswertung der Frage nach dem Gründungsjahr des unter meiner Vorherrschaft stehenden Jugendvorstandes muß man von allen Antworten das arithmetische Mittel nehmen mit einer Fehlertoleranz von jeweils 3 Jahren nach vorne und nach hinten, damit fast alle Getesteten die »richtige« Antwort auf das geduldige Papier schrieben.

Wie der Präsident des RKV heißt, wußten ebenfalls nicht alle Anwesenden. Acht Punkte konnte man erzielen, wußte man, aus welchen Ämtern sich jener geplagte Jugendvorstand zusammensetzt und wer die geduldigen Amtsinhaber sind.

Guter Rat war teuer und einige hätten ihr gesamtes Monatsgehalt einsetzen müssen, um Sinnvolleres aufs Blatt zu produzieren, konnten doch anschließend auf die Frage nach den Heimatvereinen der Jugendvorstandsmitglieder Antworten wie »Norden«, »Süden«, »Südpfalz«, »Westpfalz« oder »Westerwald« nicht mal mit Tausendstel Punkten belohnt werden. Wer einst in den östlichen Regionen der Westpfalz in K-town an der Stäbchenzeremonie beim Chinakoch teilgenommen hatte, wußte wohl, wer im RKV die »Chefin« ist, nämlich jenes blonde weibliche Muscheider Lebewesen, welches im Anschluß an den Krokoyama-Test eine besondere Freude dabei empfand, kunstvoll den Notenspiegel an die Tafel zu malen, und zwar so, daß der Gesamtschnitt schlechter war als in einer abstrakten Mathematiklausur.

Wenigstens wußten alle Verbandsjugendtags-krokoyamateilnehmer, daß man Informationen über die RKV-Jugendarbeit über die RKV-Geschäftsstelle, in der RKV Jugendzeitung, im RKV-Info oder bei den Jugendvorstandsmitgliedern selbst erfragen kann und eben nicht beim Bundeskanzleramt oder im Rahmen der Telefonansage von Kase-sensei, wenngleich eine zynische weibliche Zunge meinte, manchmal doch noch eher beim Bundeskanzleramt als bei der RKV-Geschäftsstelle.

Wundert man sich in unseren Landen tatsächlich noch über den Schrecken, der unser Krokoyama Team erteilte nach diesem schockierenden Testergebnis?

Wie kommt dieses große Informationsdefizit zustande, haben wir doch in unserem Verband gar zwei Verbandszeitungen, manche anderen Verbände noch nicht mal eine. Es gibt viel zu tun, nichts wie weg!

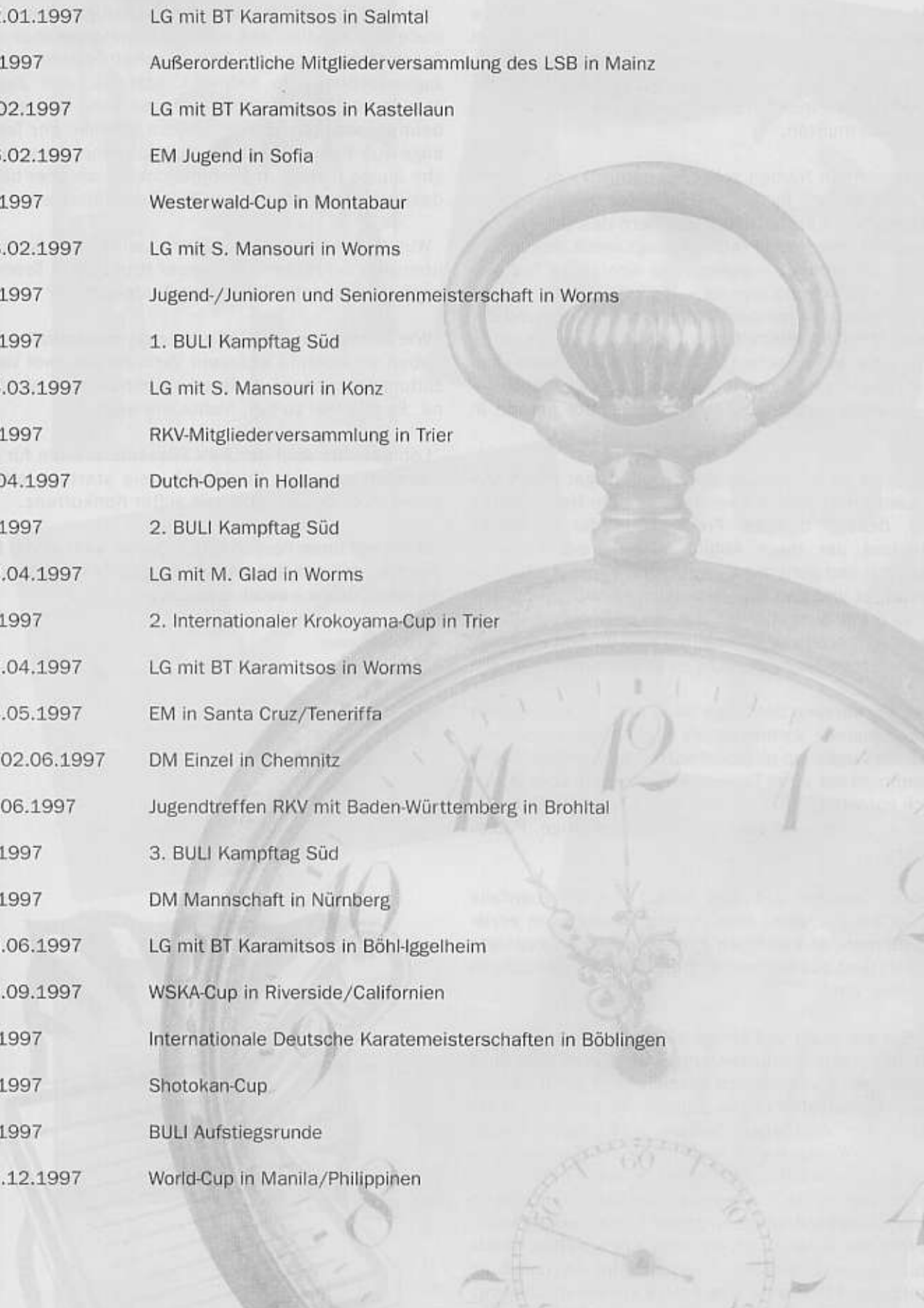
Lob gebührt aber der RKV Frauenreferentin für die fast komplett erreichte Punktzahl – sie startete jedoch aufgrund ihrer Unschlagbarkeit außer Konkurrenz.

Dicht auf ihren Fersen folgte Diehm-sensei von Budokai Worms, der mit einem Kleidungsstück – bedruckt mit meinem Abbild – belohnt wurde.

Krokoyama-sensei



TERMINE 1997



11./12.01.1997	LG mit BT Karamitsos in Salmtal
15.01.1997	Außerordentliche Mitgliederversammlung des LSB in Mainz
01./2.02.1997	LG mit BT Karamitsos in Kastellaun
15./16.02.1997	EM Jugend in Sofia
22.02.1997	Westerwald-Cup in Montabaur
22./23.02.1997	LG mit S. Mansouri in Worms
15.03.1997	Jugend-/Junioren und Seniorenmeisterschaft in Worms
15.03.1997	1. BULI Kampftag Süd
22./23.03.1997	LG mit S. Mansouri in Konz
23.03.1997	RKV-Mitgliederversammlung in Trier
05./6.04.1997	Dutch-Open in Holland
12.04.1997	2. BULI Kampftag Süd
12./13.04.1997	LG mit M. Glad in Worms
19.04.1997	2. Internationaler Krokoyama-Cup in Trier
26./27.04.1997	LG mit BT Karamitsos in Worms
02./04.05.1997	EM in Santa Cruz/Teneriffa
29.05/02.06.1997	DM Einzel in Chemnitz
07/08.06.1997	Jugendtreffen RKV mit Baden-Württemberg in Brohltal
14.06.1997	3. BULI Kampftag Süd
28.06.1997	DM Mannschaft in Nürnberg
27./28.06.1997	LG mit BT Karamitsos in Böhl-Iggelheim
06./07.09.1997	WSKA-Cup in Riverside/Californien
27.09.1997	Internationale Deutsche Karatemeisterschaften in Böblingen
25.10.1997	Shotokan-Cup
15.11.1997	BULI Aufstiegsrunde
06./07.12.1997	World-Cup in Manila/Philippinen

LEHRGÄNGE

LG mit Bundestrainer E. Karatmitsos vom 1.-2. Februar 1997 in Kastellaun

Ausrichter:

Karate-Dojo-Mörsdorf, Jürgen Meyendrisch
Tel.: (0 67 61) 8 12 35

Ort: Sporthalle der IGS
(wird gut ausgeschildert)

Trainingszeiten: Samstag 1.2.97:
11.00 Uhr und 15.30 Uhr 9.-6. Kyu,
12.30 Uhr und 17.00 Uhr ab 4. Kyu

Sonntag 2.2.97:
9.30 Uhr 9.-6. Kyu, 11.00 Uhr ab 4. Kyu

Prüfungen: Sonntag nach
dem letzten Training bis 1. Kyu

Übernachtung: Kostenlos in der Halle
oder über Fremdenverkehrsamt
Tel.: (0 67 62) 4 03 20

Lehrgangsgebühr: 25,- DM

Nibelungen-Lehrgang mit BT E. Karatmitsos vom 26. - 27. April 1997 in Worms

Ausrichter: Budokai Worms, Alfred Molitor
Tel.: (0 62 41) 4 66 94

Ort: Kerschensteiner Hauptschule
Worms-Horchheim (wird ausgeschildert)

Trainingszeiten: Samstag: 26.4.97
11.00 Uhr und 16.00 Uhr 9.-6. Kyu
12.30 Uhr und 17.30 Uhr ab 4. Kyu
Sonntag: 27.4.97 10.00 Uhr 9.-6. Kyu,
11.30 Uhr ab 4. Kyu

Prüfungen: Sonntag nach
dem letztem Training bis 1. Kyu

Übernachtung: Verkehrsverein Worms
Tel.: (0 62 41) 2 50 45, Jugendherberge
Worms Tel.: (0 62 41) 2 57 80, Natur-
freunde Haus Tel.: (0 62 41) 2 36 60

Lehrgangsgebühr: 25,- DM

Lehrgang mit Schahrazad Mansouri vom 22.-23. März 1997 in Konz

Ausrichter: TG Konz, Christof Piskol
Tel.: (06 51) 8 10 09-53
Fax: (06 51) 8 10 09-57

Ort: Saar-Mosel-Halle (Schul- u. Sportzen-
trum) Hermann-Reinholz-Straße
54329 Konz

Trainingszeiten: Samstag: 22.3.97
11.30 Uhr und 16.00 Uhr bis 5. Kyu
13.00 Uhr und 17.30 Uhr ab 4. Kyu

Sonntag: 23.3.97
10.00 Uhr bis 5. Kyu, 11.30 Uhr ab 4. Kyu

Prüfungen: Sonntag nach
dem letzten Training bis 1. Kyu

Übernachtung: Gymnastikhalle (Bitte an-
melden!) oder Fremdenverkehrsamt
Tel.: (0 65 01) 8 31 56

Lehrgangsgebühr: 25,- DM

Lehrgang mit Schahrazad Mansouri 22.-23. Februar 1997 in Worms

Ausrichter: Budokai Worms, Alfred Molitor
Tel.: (0 62 41) 4 66 94

Ort: Staudinger Schule Worms-Neuhausen,
Nähe Bildungszentrum (wird ausgeschildert)

Trainingszeiten: Samstag: 22.2.97
12.00 Uhr und 15.30 Uhr 9.-6. Kyu
13.15 Uhr und 16.45 Uhr ab 5. Kyu
Sonntag: 23.2.97 10.00 Uhr 9.-6. Kyu
11.30 Uhr ab 5. Kyu

Prüfungen: Sonntag nach
dem letzten Training bis 4. Kyu

Übernachtung: Verkehrsverein Worms
Tel.: (0 62 41) 2 50 45, Jugendherberge
Worms Tel.: (0 62 41) 2 57 80,
Naturfreunde Haus Tel.: (0 62 41) 2 36 60

Lehrgangsgebühr: 25,- DM

Wichtige Adressen

GESCHÄFTSSTELLE:

Avallonstr. 49
56812 Cochem-Cond
Tel.: 0 26 71/56 04 • Fax 57 66

GESCHÄFTSZEITEN:

Mo/Di/Do und Fr.:
09.00-12.00 Uhr
Mi.: 18.00-20.00 Uhr

BANKVERBINDUNG:

Kreissparkasse Cochem-Zell
BLZ 570 518 70
Kto. 000-030 429

FRAUENREFERENTIN:

Ingrid Velten
Königstraße 44
67067 Ludwigshafen
Tel.: 0 62 1/54 20 74

**VIZEPRÄSIDENT und
SCHATZMEISTER**

Hermann-Josef Andres
Stablostraße 24
56812 Cochem
Tel.: 0 26 71/45 13

PRESSEREFERENT:

Ronald Schlack
An der Kreuzmühle 11
76829 Landau
Tel. und Fax: 0 63 41/32 89 5

PRÜFERREFERENT

Gunar Weichert
Eifelplatz 6
56727 Mayen
Tel.: 0 26 51/26 69

STILRICHTUNGSWART »Shotokan«

Axel Becker
Oberkreuzstraße 30
67459 Böhl-Iggelheim
Tel.: 0 63 24/61 25

**VIZEPRÄSIDENT und
SPORTREFERENT**

Michael Hoffmann
Görlitzerstraße 31
67105 Schifferstadt
Tel.: 0 62 35/14 12
Fax: 0 62 35/18 96

PRÄSIDENT

Stefan Andres
Avallonstraße 49
56812 Cochem-Cond

STILRICHTUNGSWART

»Goju Ryu«
siehe Michael Hoffmann

**LANDESTRAINER »Kata« und
KAMPFRICHTERREFERENT**

Rainer Weber
Bismarckstraße 13
67459 Böhl-Iggelheim
Tel.: 0 63 24/97 91 96
Fax: 0 63 24/97 91 95

STILRICHTUNGSWART

»Wado Ryu«
Alfred Haas
Im Steinreich 10
54574 Biresborn
Tel.: 0 65 94/71 5

LEISTUNGSSPORTREFERENT

Norbert Heck
Buchholzerstraße 13
53567 Buchholz 4
Tel. und Fax: 0 26 83/68 21

JUGENDREFERENT

Martin Hartung
Christoph-Knorr-Straße 3
66482 Zweibrücken
Tel.: 0 63 32/43 35 4

**LANDESTRAINER »Kumite«
und LEHRWART**

Walter Hehl
Vor den Gärten 4
56412 Girod
Tel.: 0 64 85/42 21
Fax: 0 64 85/48 79